

Pfarrversammlung am 27. März 2015

Anhand von Fotos wird rund 70 interessierten Pfarrangehörigen der Bauzustand vor Augen geführt.



Die Pfarre steht vor der Wahl zwischen drei Möglichkeiten:

Variante 1: Die Pfarre bringt rund 200.000,- Euro (Geld und Eigenleistungen) auf.

Variante 2: Gebäude wird veräußert. Für die Pfarrarbeit müssen andere Räumlichkeiten gefunden werden.

Variante 3: Die Pfarre geht eine Kooperation ein.

Die Diskussion verläuft kontroversiell:

Ein Teilnehmer zeigt sich erschüttert über den schlechten Bauzustand und stellt die Frage nach den Verantwortlichen sowie Besitzrecht und Nutzungsrecht. Viele Jahre wurden vertrödelt und der Verfall in Kauf genommen!

Die genannten Sanierungskosten in Höhe von 460.000,- Euro finden kein Verständnis.

Mehrere Teilnehmer sprechen sich deutlich für die Erhaltung des Pfarrhofes aus. Ein Großteil der Bevölkerung weiß gar nicht, was alles geschieht und was alles gelagert wird.

Die Fakten:

Der Pfarrhof steht im Eigentum der Pfarre St. Nikola.

Am 16. April 2015 wird ein Antrag auf Einleitung eines Denkmalschutzaufhebungsverfahrens gestellt. Dieser Antrag wird postwendend abgelehnt.

Schlussfolgerung:

Die Pfarre will (muss) den Pfarrhof (das denkmalgeschützte Objekt) erhalten.

Das Baukomitee:

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Juni 2015 einstimmig beschlossen, dass ein Baukomitee errichtet wird, das alle notwendigen Kompetenzen (finanzielle Entscheidungen, Auswahl der Firmen, etc.) hat und aus neun Personen besteht.

Josef Schmidt (GU-Bauleiter) wird am 25. September 2015 einstimmig in das Baukomitee kooptiert.

Josef Schmidt übernimmt die örtliche Bauaufsicht und fungiert damit als kompetente Ansprechperson in bautechnischen Angelegenheiten für Ing. Guggenberger.

Ing. Friedrich Guggenberger hat die Bauaufsicht und trägt Verantwortung seitens des Baureferates der Diözese Linz.

1. Bauetappe - Notsicherungsmaßnahme

Die Notsicherungsmaßnahme umfasst die Erneuerung des Daches und Sanierung des Dachstuhls sowie Einbau neuer Kastenstockfenster. Die Kosten werden mit 120.000,- Euro beziffert.

Mit dieser Notsicherungsmaßnahme wird die Außenhülle des Gebäudes wieder dicht, der Wärmeverlust erheblich reduziert, und weitere Schäden werden hintangehalten.

Baubeginn März 2016

Am 8. und 9. März 2016 wird das Schutzgerüst aufgestellt.

Am 14. März 2016 beginnt die Firma Krückl wie geplant mit den Abbrucharbeiten.



Zahlreiche Helfer haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit am Pfarrhof bekundet.



Die Pfarre verköstigt sämtliche Helfer einschließlich des Personals der Firmen.



Am 01.04.2016 wurde einem alten Brauch nachgegangen. Unser Hr. Pfarrer Berthold Müller durfte als Hausherr den geschmückten Richtbaum an eine Latte nageln. Anschließend wurde dieser Baum vom Zimmererpolier an den höchsten Punkt des Dachstuhls genagelt. Danach hielt er den Richtspruch und der Krug, aus dem die Zimmererleute getrunken haben, wurde vom First geworfen. Unserem Hrn. Pfarrer wurde vom Zimmererpolier der Henkel des zerbrochenen Kruges überreicht, mit der Bitte, dieses Stück aufzubewahren oder im Eingangsbereich des Pfarrhofes einzumauern, um das Sprichwort zu verwirklichen, dass Scherben Glück bringen.

Richtfest am 3. Juni 2016

Nach Abschluss der Dacharbeiten am Pfarrhof (Notsicherungsmaßnahmen) lud die Pfarre alle Helferinnen und Helfer sowie Vertreter der Firmen Krückl und Wöran mit den hier beschäftigten Arbeitern zum Richtfest in den Gemeindesaal ein. Pfarrer Msgr. Berthold Müller dankte den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre Leistungen sowie den Firmen für die hervorragende Zusammenarbeit. Hervorgehoben wurde auch, dass die Arbeiten im Zeitplan ausgeführt und beendet wurden.



Ein besonderes Dankeschön mit einer Flasche Wein überreichte Bgm. Klaus Prinz an Josef Schmidt für die örtliche Bauleitung, Marianne Leitner und Nikolaus Leonhartsberger für die Verköstigung, Stefan Aigner für Getränkeversorgung, Hermann Wegerer und Stephan Haider für die Einteilung der Helfer, Pfr. Berthold Müller als Bauherr sowie Christian Nußbaumüller (Fa. Krückl) und Mario Wöran als ausführende Firmen.

Erste Bauetappe abgeschlossen

Die Bauarbeiten für die erste Bauetappe, sogenannte Notsicherungsmaßnahmen, wurden noch vor dem Winter 2016/17 abgeschlossen und innerhalb der genehmigten Nachfrist endgültig abgerechnet.

Der Umfang der Arbeiten war beachtlich: Zimmererarbeiten am Dachstuhl, neue Dacheindeckung, Abtragen nicht mehr verwendeter Kamine und des Stiegenaufganges, Einbau von Kastenstockfenstern nach Vorschrift des Bundesdenkmalamtes und Dachbodendämmung. Die Gesamtbauleistungen betragen € 142.647,-.

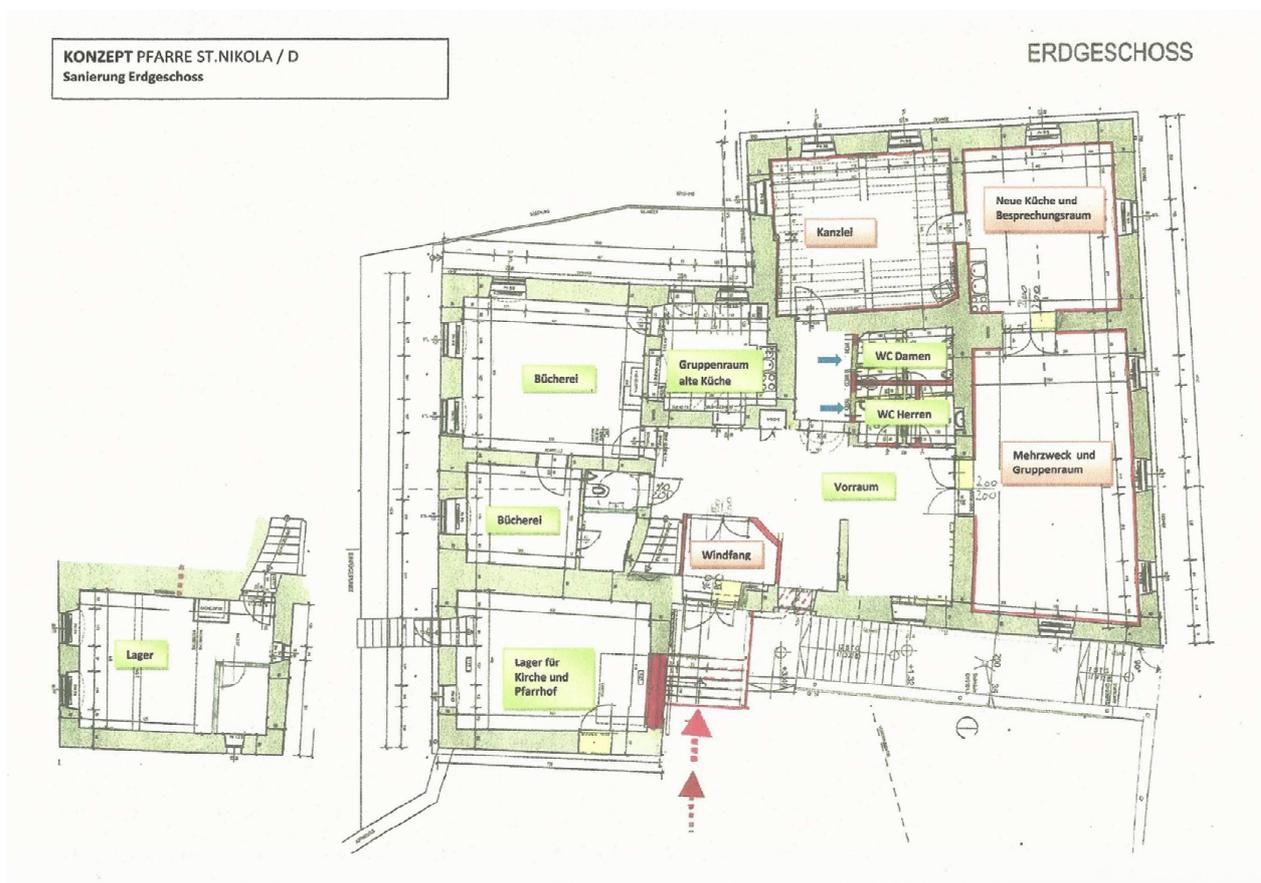


Im Jahr 2016 wurden 831 Robotstunden, 72 Stunden für Verköstigung und 27 Traktorstunden mit einem Gesamtwert von € 16.080,- geleistet. Mit Unterstützung der Diözesanfinanzkammer (€ 30.000,-), des Bundesdenkmalamtes (€ 30.000,-), der Marktgemeinde (€ 15.000,-), des Landes Oberösterreich (€ 30.000,-), der Holzspende des Domkapitels (13.133,-) und den zahlreichen freiwilligen Spenden kann die erste Bauetappe ausfinanziert werden.

Unser Dank gilt allen, die einen Beitrag geleistet haben, und jenen, die sich um eine gute Umsetzung des Vorhabens bemüht haben.

2. Bauetappe 2017

Große Innenrenovierung



In der zweiten Bauetappe sind umfangreiche Innenarbeiten vorgesehen. Der Pfarrbetrieb und die Bücherei werden zur Gänze in das Erdgeschoß verlegt. Zu den wesentlichen Arbeiten zählen die Erneuerung der WC-Anlagen, Verlegen der Küche in Verbindung zum Pfarrsaal (bisher „Klavierzimmer“ bzw. Paramentelager), Verbreiterung der Pfarrsaaltüren, Verlegung des Haupteinganges samt neuem Stiegenaufgang, Gestaltung des Foyers, Sanierung der Heizung, Verputzarbeiten, Weißigung, etc.

Für die gesamten Arbeiten sind ca. 1100 Helferstunden und Kosten von rund € 100.000,-- vorgesehen. Die Diözesanfinanzkammer hat einen Zuschuss von € 50.000,-- in Aussicht gestellt.

Die Verhandlungen mit dem Baureferat und dem Bundesdenkmalamt verliefen konstruktiv; die Genehmigungen wurden erteilt.



Bis Ende August 2017 wurden mehr als 650 Helferstunden geleistet. Es folgt das Verlegen der Fußbodenheizung, Montage von abgehängten Decken in Pfarrsaal, Foyer und WC-Anlagen, sowie Herstellung des Estrichs. Der Estrich braucht eine sechswöchige Trocknungszeit. Währenddessen können Malerarbeiten erledigt werden.

Neuer Haupteingang

Der Stiegenaufgang soll in der gleichen Bauart wie der Abgang zum Gemeindezentrum ausgeführt werden und eine Überdachung erhalten. Das Garagentor wird entfernt und zugemauert. Der Raum erhält einen ostseitigen Zugang.



Neue Küche

Eine neue Küche wird eingerichtet in Verbindung zum Pfarrsaal (bisher „Klavierzimmer“ bzw. Paramentelager) und die Pfarrsaaltüren werden verbreitert. Die Mütterrunde finanziert die Einrichtung. Im Jahr 2016 wurde die Mütterrunde in die KFB-Frauenrunde umbenannt. Die Ersparnisse der Mütterrunde, die durch den Einsatz vieler Frauen (Adventkranzbinden, Mehlspeisen, eingekochte Marmeladen etc.) angesammelt werden konnten, werden in den Pfarrhof investiert.

18. und 19. Nov. 2017 Weihnachtsbuchausstellung und Tag der offenen Tür

In den letzten Wochen wurde intensiv im Pfarrhof gearbeitet und die geplanten Vorhaben konnten zu 90 % erledigt werden. Diverse Komplettierungsarbeiten sind noch offen.



Mit großer Freude konnte die gelungene Innensanierung präsentiert werden. Küche, Eingangsbereich, Besprechungszimmer und WC-Anlagen wurden neu gestaltet. Räume im Erdgeschoß wurden für die Bücherei saniert.

Mehr als 1600 Helferstunden wurden bisher für die zweite Bauetappe geleistet. Aufrichtiger Dank gebührt den unermüdlichen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Bücherei übersiedelt

Gerade rechtzeitig wurden die neuen Räume für die öffentliche Pfarr- und Gemeindebücherei St. Nikola/D. fertiggestellt, um sie für die Weihnachtsbuchausstellung zu öffnen.

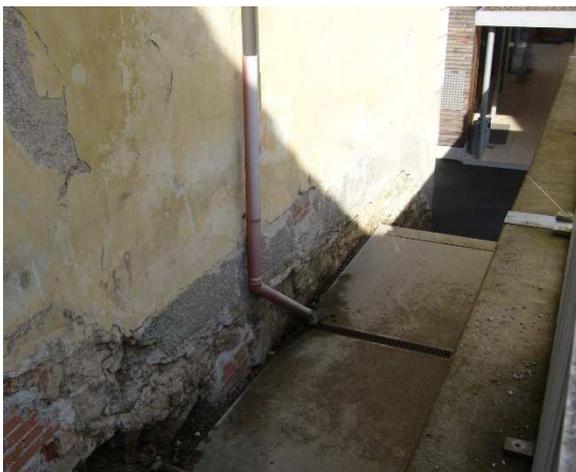


Die Bücherei übersiedelt in das Erdgeschoß des Pfarrhofes in helle, trockene Räumlichkeiten (früher Wohn- bzw. Kaminzimmer und Nebenraum). Neue Bücher werden bestellt und ersetzen ausgeschiedene Exemplare. Die Bücherei umfasst rund 2000 Bücher aus den Bereichen Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Sachbücher. Mit Jahresbeginn 2018 wird die Bücherei in den neuen Räumen den Betrieb aufnehmen.

Offene Arbeiten

Die Gestaltung der Eingangsstiege wurde erneut in Frage gestellt. Die Errichtung wurde daher auf Frühjahr 2018 verschoben. Ein Mauerdurchbruch für den Eingang in das Kellergeschoß wird ebenfalls im nächsten Jahr ausgeführt.

3. Bauetappe 2019 - Außenfassade



Die Renovierung der Außenfassade ist als 3. Bauetappe ins Jahr 2019 verschoben. Vorbereitungen und Erstellung des Finanzierungsplanes sind in Arbeit.

Steuerbegünstigtes Spendenkonto eingerichtet

Aufgrund von Änderungen im Einkommensteuergesetz 1988 wurde es notwendig, neue Zahlscheine für steuerbegünstigte Spenden aufzulegen. Diese sind in der Pfarrkanzlei erhältlich.

AT		BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft	ZAHLUNGSANWEISUNG
NeudruckerIn	EmpfängerIn Name/Firma Bundesdenkmalamt, 1010 Wien		
	IBAN EmpfängerIn AT07 0100 0000 0503 1050		
	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BUNDATWW	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	Betrag EUR
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus – vielen Dank.			
Geburtsdatum TITMMJJJ	Name Vor- und Nachname MUSTER		
Aktionscode A 54	PLZ	Adresse Ort, Anschrift	
			X J
Druck 0517	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
			006
			30+
	Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag

Neu ist, dass die Spenden an das Bundesdenkmalamt gehen, von diesem automatisch an das Finanzamt gemeldet werden und dadurch automatisch bei der Einkommensteuererklärung (ArbeitnehmerInnenveranlagung) Berücksichtigung finden. Mit dem angegebenen Aktionscode „A54“ werden die Spenden vom Bundesdenkmalamt der Pfarre St. Nikola zugeordnet und überwiesen.

Privatpersonen müssen die Daten bei der Überweisung so eintragen, wie sie im Meldezettel angeführt sind. Dies ist für die Übermittlung an das Bundesministerium für Finanzen notwendig, da eine Abstimmung über das Zentrale Melderegister erfolgt: Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsdatum.

Das X im Verwendungszweck ist ein Platzhalter, um im nächsten Raster die Zustimmung zur Datenweitergabe J einzutragen (siehe Muster).

Wir bitten um Ihre finanzielle Unterstützung und sind für jede Spende sehr dankbar.